

STAATSTHEATER NÜRNBERG

„LOHENGRIN“ – RELIGIONEN, KONFLIKTE, INSZENIERUNGEN

Symposium zur Neuinszenierung von Richard Wagners „Lohengrin“

Sonntag, 07. Juli 2019, ab 10:00 Uhr, Gluck-Saal, Eintritt frei

Was hat Wagners „Lohengrin“ nicht alles hervorgebracht in den knapp 170 Jahren seines Bestehens: Parodien, Redewendungen, unpünktliche Schwäne und natürlich die verschiedensten Deutungsversuche auf der Opernbühne. Eines waren der Gralritter und seine Elsa aber immer: Publikumsliebliche. Auch die Neuinszenierung der Oper am Staatstheater Nürnberg hat viel überregionale Beachtung gefunden. Wagner-Opern sind, so scheint es, noch immer und überall ein Fest.

Regisseur David Hermann hat in seiner Inszenierung, die auf heitere und unangestregte Weise mit Wagner-Klischees spielt, den Religionskonflikt in den Mittelpunkt gestellt und Lohengrins Mission als Geschichte einer gescheiterten Modernisierung erzählt. Insbesondere die Schlusspointe hat für Aufregung bei der Premiere und für erregte Diskussionen gesorgt. Es gibt also einiges zu besprechen...

Ausgehend von der Nürnberger Neuinszenierung nehmen im Rahmen eines Symposiums die Wissenschaftler*innen Gesa Zur Nieden (Musikwissenschaft), Stefan Ark Nitsche (Theologie), Dirk Niefanger (Germanistik) und Clemens Risi (Theaterwissenschaft) den „Lohengrin“ aus unterschiedlichen Perspektiven in den Blick. Eine Podiumsdiskussion mit David Hermann und BR-Moderatorin Annika Täuschel nach der Vorstellung beschließt das Symposium.

Leitung: Hans-Peter Frings, Georg Holzer und Clemens Risi

Eine Kooperation des Staatstheaters Nürnberg mit

DAS PROGRAMM

10:00-10:15 UHR – BEGRÜSSUNG

Jens-Daniel Herzog, Staatsintendant, Staatstheater Nürnberg
Prof. Dr. Clemens Risi, Institut für Theater- und Medienwissenschaft,
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

10:15 - 11:00 UHR

Prof. Dr. Dirk Niefanger
Widerstrebende Logiken
Ein Versuch, Wagners „Lohengrin“ zu verstehen

11:00 - 11:45 UHR

Prof. Dr. Stefan Ark Nitsche
Deus ex machina ist auch keine Lösung oder:
So einfach wird man die alte Religion nicht los!
Theologische Anmerkungen zur romantischen Oper „Lohengrin“

kurze Pause

12:00 - 12:45 UHR

Prof. Dr. Gesa zur Nieden
Religion und Kunstreligion in der Wagner-Vermittlung vor und
nach dem zweiten Weltkrieg (auch) am Beispiel „Lohengrin“

12:45 - 13:30 UHR

Prof. Dr. Clemens Risi
Immer wieder „Lohengrin“
Zu den Inszenierungen von Peter Konwitschny, Hans Neuenfels,
Kasper Holten und David Hermann

Pause

15:00 UHR

Einführung Dr. Georg Holzer

15:30 - 20:00 UHR

„Lohengrin“ von Richard Wagner im Opernhaus Nürnberg

Tickets unter www.staatstheater.nuernberg.de oder

Tel. 0180-1-344-276 3,9 ct/Min, Mobil bis zu 42 ct/Min

20:15-21:15 UHR

Regisseur David Hermann im Gespräch mit Dr. Annika Täuschel
(Bayerischer Rundfunk) über die Nürnberger Inszenierung von „Lohengrin“
